

KLAAS A. WÖRP

ZU EINER NEUEN EDITION EINIGER KAIRENER INSCRIFTEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 105 (1995) 160

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ZU EINER NEUEN EDITION EINIGER KAIRENER INSCRIFTEN

Soeben hat W. Brunsch (von hier an „Br.“) in *Aegyptus* 73 (1993) 127-196 fünfundfünfzig koptische und griechische Inschriften veröffentlicht, die, als er 1982 das Koptische Museum in Kairo besuchte, dort ohne Inventarnummern aufbewahrt wurden.

Der Autor gibt von jeder Inschrift eine Übersetzungsprobe und dazu eine Photographie. Manchmal macht er auch elementare Bemerkungen zu Personennamen, die in der jeweiligen Inschrift begegnen, aber jegliche Bibliographie zu den Inschriften fehlt. Offensichtlich hat Br. es unterlassen, systematisch nachzuprüfen, ob es sich bei diesen Inschriften um schon veröffentlichte Stücke oder um *inedita* handelt, und so ist es ihm anscheinend entgangen, daß nicht wenige der jetzt von ihm veröffentlichten Inschriften schon längst bekannt sind.

So sind drei Texte bei G. Lefebvre, *Recueil des inscriptions grecques-chrétiennes d'Égypte* (Kairo 1907) zu finden, und zwar:

Br.	= Lefebvre	Br.	= Lefebvre
1	191	52	183
14	211		

Andere Texte werden schon bei I. Kamel, *Coptic Funerary Stelae* [= Catalogue général des antiquités du Musée Copte, I, Nos. 1-253] (Kairo 1987) verzeichnet¹, so z.B. (meine Liste beabsichtigt nicht, erschöpfend zu sein):

Br.	= Kamel	Br.	= Kamel
2	S. 180, Pl. XCVIII # 206	27	S. 171, Pl. LXXXIX # 190
11 ²	S. 112, Pl. XXX # 69	28	S. 108, Pl. XXVI # 59
12 ³	S. 170, Pl. LXXXVIII # 188	30 ⁴	S. 185, Pl. CIII # 214
15	S. 112, Pl. XXX # 68	33	S. 106, Pl. XXIV # 55
22	S. 102, Pl. XX # 45 ⁵	35	S. 162, Pl. LXXX # 168, linke Hälfte ⁶
24	S. 170, Pl. LXXXVIII # 187	55 ⁷	S. 197, Pl. CXV # 242
26	S. [132], Pl. L # 111		

Gerne überlasse ich es sachverständigeren Kollegen, weitere Identifikationen vorzunehmen.

Amsterdam

Klaas A. Worp

¹ Im Falle von Kamel's Katalog möchte ich das Verb ‚veröffentlicht‘ eher nicht verwenden. Übrigens gibt Kamel manchmal Inventarnummern zu seinen Texten an.

² Sollte man in Z. 5-6 nicht besser lesen Ἐπεὶ ἡ, ι-α ἴνδικ(τίωνος), d.h. 18. Epeiph der 11. Indiktion?

³ Lies in Z. 1 MNHMEION ΩΠΙΩΝ (I. ΩΠΙΩΝΟΣ), vielleicht gefolgt von EN EIPH|NHI.

⁴ Es handelt sich um denselben Text wie in ASAE 6 (1905) 108 = DACL III.2 2789. Br. setzt übrigens ‚21. Choiak, 6. Indiktion, Jahr 469 Diokl.‘ irrtümlich mit dem 18.11.753 gleich. Meines Erachtens handelt es sich um den 17.12.752 (so auch KSB I 302).

⁵ Anscheinend handelt es sich um dieselbe Inschrift, die Br. in *Orientalia* 60 (1991) 100 transkribiert hat. Warum er den Text zweimal an verschiedenen Stellen veröffentlicht, ist mir nicht deutlich.

⁶ Als Br. 1982 seine Aufnahmen machte, war die rechte Hälfte der Inschrift offensichtlich nicht an Ort und Stelle.

⁷ Nach der Abbildung bei Br. (*loc. cit.* 194) ist das Datum in den Zeilen 10-11 wohl als ΦΑΜ(Ε-ΝΩ)Θ α, ΙΝΔΙΚ(ΤΙΩΝ)Ο(Σ) η (799/800 n.Chr.), ΕΤΟΥΣ ΔΙΟΚΛ(ΗΤΙΑΝΟΥ) ϕις (= 799/800 n.Chr.) zu lesen. Das Datum wäre dann mit dem 26.2.800 (Br.: 5.3.801) gleichzusetzen. Allerdings ist dem Steinmetz das Eta der Indiktionszahl wenig gut gelungen.